



16. Recherswil liegt im Wasseramt

... Der Lauterbrunnenbach und der Krümmelbach zogen in vielen Krümmungen durch die Matten. Unter den ausgefressenen Ufern waren im Frühling Frösche und im Sommer Krebse daheim. Goldene "Bachbummele" und Gänseblümchen ohne Zahl machten sich an den erlenumsäumten Ufern breit ...

... Andere Runsen dienten der Bewässerung oder markierten Felder. Die klaren, fischreichen Gewässer, von Sträuchern und Bäumen umwachsen, machten die Landschaft freundlich und heimelig. Hunderte von Singvögeln konzentrierten in den Stauden und der langbeinige Storch spazierte mattauf und -ab. Heute muss diese Bauernlandpoesie den Meliorationen (Verbesserungen) und den kalten Zementröhren weichen ...

Zitate aus dem Büchlein "Aus dem alten Recherswil" von Pfarrer Andreas Jäggi, 1943.

Das Ribeli

Hier stehst du über dem Ribibach vor der alten Kornreibe, Ribeli genannt. Mit einem grossen Reibstein wurde das Korn zu grobem Mehl gerieben. Später wurde das Ribeli für die Fischzucht genutzt. Wenn du genau hinschaust, siehst du noch den Einlauf der Wasserbecken!

Die Geschichte der Oesch

Vor 1936 wurde dieser Ortsteil und das ganze Gebiet bis Halten oft vom Wasser überschwemmt.

1936 wurde nun die Oesch kanalisiert und die Felder durch Drainagen entwässert. Mit ein Grund für diese kostspielige und aufwändige Veränderung war, nebst den immer wiederkehrenden Überschwemmungen, die Arbeitsbeschaffung.

Einige Bäche und die Runsen von einst, die durch Recherswil und über das Feld flossen, sind dadurch verschwunden.

Am Krümmelbach beim Jäggenenwäldli befindet sich ein Flurdenkmal, welches an diese Veränderungen erinnert.